

Kreuzwort am 28. März 2020

Vernetzt beten

In Krisenzeiten sind es besonders die kleinen Zeichen, die Menschen verbinden und ermutigen. Pfarrer Christoph Wichmann und das Pastoralteam der St. Pankratius-Gemeinde in Oberhausen baten ihre Gemeindemitglieder, um 19.00 Uhr eine Kerze ins Fenster zu stellen und ein Vaterunser zu beten. Diese einfache Idee hat sich schnell überregional verbreitet. Sie ermöglicht Menschen, besonders denen, die nicht mehr so beweglich sind, Mut zu machen durch ihr Mitmachen in diesem Gebetsnetz. Inzwischen beteiligen sich auch Muslime mit ihren eigenen Gebeten.

Im Raum Gemünden liegt seit einigen Tagen in den Kirchen ein Gebet aus. Eine Vorlage des evangelischen Pastors Sören Bein habe ich mit seiner Zustimmung zu einer ökumenischen Fassung erweitert. In Zeiten des Abstandnehmens sind kreative und grenzüberschreitende Ideen gefragt. „Vernetzt beten“ gehört dazu.

GEBET IN DER CORONA-KRISE

Vor dir will ich jetzt gesammelt sein, du Gott des Lebens.

Lass zu einem Gebet werden, was in mir ist.

Ich habe Sorge wegen der Gefahr durch das Coronavirus.

Dein Wort sagt: Ich bin bei dir. Fürchte dich nicht.

Allein schaffe ich es nicht. Nimm mir die Angst und wecke in mir die nötige Anteilnahme.

Ich möchte niemanden in Gefahr bringen, deshalb gib mir Disziplin im Einhalten der Hygienevorschriften und körperlichen Abstand.

Stärke das Durchhaltevermögen aller, die in Arztpraxen und Krankenhäusern arbeiten, in Pflegeheimen, Forschungslaboren und Betreuungseinrichtungen.

Steh allen Müttern und Vätern bei, die Lösungen finden müssen, wie sie Kinderbetreuung oder häusliche Pflege und Beruf in Einklang bringen.

Hilf Menschen, erfinderisch zu sein für nachbarschaftliche Unterstützung, wo immer sie nötig und möglich ist.

Leite mit Besonnenheit und Klugheit die Verantwortlichen in Politik, Gesellschaft und Kirche

und alle, die Handel treiben und uns mit dem Notwendigen versorgen.

Erhalte ihnen die Gesundheit und lass ihre Bemühungen zu Werkzeugen deiner Liebe werden.

Steh denen bei, die bereits krank geworden sind und lass sie wieder gesund werden.

Stärke alle, die Angst haben oder verzweifelt sind, weil sie einsam sind oder weil sie großen materiellen Schaden haben oder befürchten.

Durch Jesus hast du uns gezeigt, wie viel wir dir bedeuten.

Deshalb bitte ich dich für mich selbst, für meine Familie und Freunde, für alle Menschen, die dich brauchen, überall auf der Welt.

Lass uns dein Licht leuchten in dieser schweren Zeit.

Lass uns vertrauen, dass wir diese Krise bestehen.

Lass uns unterscheiden, was jetzt wichtig oder unwichtig ist.

Burg, die uns schützt, sei du unsere Zuflucht.

Friede, der uns erfüllt, leite du uns im Sturm.

Hand, die nicht lässt, halte du uns fest.

Amen.

*Burkhard Fecher, Gemünden
Pastoralreferent,
Ehe- und Familienseelsorger*